

Beckumer Karneval ein Denkmal gesetzt

Aus Anlass des Jubiläumsjahres „125 Jahre Beckumer Rosenmontagszüge“ hatte Karl Heinz Hellmann (Planer und geistiger Vater vieler Rosenmontagszüge und Karnevalsorden) aus einem Marmorblock von der griechischen Insel Thassos ein zwei



Meter hohes „Karnevals-Denkmal“ geschaffen. Es steht auf der Oststraße an der Einmündung der Wilhelmstraße. Dort waren in früheren Zeiten die Bäckerei Köhler und die Gaststätte „Zu den drei Kronen“ Topp ansässig.

Die Stehle erzählt die Beckumer Karnevals-Geschichte. Sie wurde am 11.11.1987 vom scheidenden Stadtprinzen Bernd Schnell an Bürgermeister Gerd Gertheinrich übergeben.

Der weiße Marmorblock kommt aus dem Süden, die

Findlinge, die das Gesamtwerk verbinden, aus dem Norden der Erdkugel. Das Ganze ruht natürlich auf Beckumer Zement.

Die eingemeißelten Motive haben unter anderem folgende Bedeutungen: Paradiesvögel breiten ihre Flügel über Beckum aus. Eine Pumpe, vom Schwanz des Katers umschlungen, weist auf den Beckumer Pütt. Ein wuchtiger Violinen-Schlüssel mit tanzen den Noten und der Inschrift „Dr. Menni Rosendahl“ steht für verdiente Karnevalisten und ist Dank für die Karnevalslieder der Komponisten. Ein Wagenrad mit einer blühenden Rose in der Mitte symbolisiert den Rosenmontagszug und die Gemeinschaft der Wagenbauer. Schließlich bilden Narrenkappen den Kopf der Stele. Ein wie eine Glocke gegossener Bronzering rundet das Werk ab. Zu sehen ist selbstverständlich auch der Beckumer Rumske di-Kater. Die Beckumer Karnevalsruf „Rumske di – Helau“ darf nicht fehlen.

In den 35 Jahren seit der Einweihung des Karnevals-Denk mals hat Ernst Köhler, Beckumer Stadtprinz im Jahre 1990, dankenswerterweise die Pflege und Reinigung dieser Stele, die direkt vor seinem Haus an der Oststraße steht, übernommen.